Jahresbericht 2005
der
Stadtbücherei Wipperfürth

1. Einleitung:

Das Jahr 2005 steht für 75 Jahre Bibliotheksgeschichte in Wipperfürth. Aus diesem besonderen Anlass heraus gehörten am 23. April 2005 ein Festakt und ein Bibliotheksfest zum Jubiläumsprogramm der Stadtbücherei. Das zweite Kapitel dieses Jahresberichts ist insbesondere den bewegten Jahren der Wipperfürther Bibliotheksgeschichte gewidmet.

Auch für 2005 bleibt festzuhalten, dass sich die Stadtbücherei weiterhin großer Beliebtheit erfreut: Im Bereich der Ausleihzahlen wurde eine Intensivierung um 11,1 % festgestellt.; bei den aktiven Benutzern konnte eine Steigerung um 19 %, bei den Besuchern eine um 15 % vermerkt werden.

2. Markante Etappen einer 75-jährigen Bibliotheksgeschichte:

1930 Ein genaues Gründungsdatum ist nicht mehr überliefert, da mit dem Fliegerbombenangriff auf das Rathaus am 22. März 1945 entsprechende Archivalien, die über die Entstehungsgeschichte der Stadtbücherei Auskunft geben könnten, vernichtet wurden. Als authentische Quelle für das Gründungsjahr dient jedoch das Handbuch der Volksbüchereien aus dem Jahr 1940.

1946 Wenn auch der Weltkrieg nicht spurlos an der Stadtbücherei vorbeigegangen ist – zahlreiche Buchbestände wurden zerstört oder geplündert – gingen unmittelbar nach Kriegsende entscheidende Impulse zur Wiederbelebung der deutschen Bibliothekslandschaft von der zuständigen Staatlichen Volksbüchereistelle im Regierungsbezirk Köln aus. Diese wandte sich am 28. November 1946 an den Wipperfürther Gemeindedirektor mit der Bitte um Übersendung der Listen des Büchereibestandes zwecks Aussonderung des national-sozialistischen Schrifttums. Bei der zuständigen Militärregierung sollte dann die Genehmigung zur Wiedereröffnung der Bücherei eingeholt werden.

1949 Am 04. Juli 1949 wurde die Stadtbücherei mit einem Bestand von 800 Bänden wiedereröffnet. Die ehrenamtliche Leitung wurde der Lehrerin Herta Richter übertragen, die dieses Amt bis zu ihrer Versetzung im Jahre 1957 ausübte. Untergebracht war die Bibliothek zunächst im Gebäude des ehemaligen Ernährungsamtes (Am Markt 13), bevor sie dann 1950 in einen sehr kleinen Raum im Rathaus umziehen konnte.

1957 In neuen Räumen im Rathaus fand am 17. Oktober 1957 die Neueröffnung der Stadtbücherei statt. Eine gesonderte Kinderbuchabteilung konnte auf den kleinen Raum aus dem Jahr 1950 zurückgreifen. Ein entscheidender Schritt der Modernisierung stellte die Umstellung des Bestands von der herkömmlichen Thekenbücherei auf die auch deutschlandweit verbreitete moderne Form der Freihandaufstellung dar.

1968 In den Jahren 1957 bis 1968 übernahmen Angestellte der Stadtverwaltung die Organisation des Ausleihgeschäfts. Ein Büchereiausschuss, bestehend aus Vertretern der Verwaltung und der Schulen, zeichnete sich für den Erwerb der Bücher verantwortlich. 1968 wurde Monika Klein als erste hauptamtliche Büchereileiterin eingestellt; ein Amt, welches sie mit großem Engagement 32 Jahre bis zum 30. September 2000 wahrnehmen konnte.

Bis **1985** standen zwei Bibliotheksumzüge – zunächst 1970 in größere Räume (160 m²) am Kölner- Tor-Platz und 1985 in die jetzigen Räumlichkeiten (200 m²) im Alten Seminar – an. In diese Zeit fallen auch die Feiern anlässlich des fünfzigjährigen Bestehens der Wipperfürther Bücherei vom 05. bis 12. Dezember 1980.

1999 stellt den Beginn einer entscheidenden Modernisierungsphase der Bibliothek dar. Im Rahmen eines NRW-Landesprojekts wurde der Grundstein für eine neue Bibliothekssoftware gelegt und das EDV-System „Bibliotheca 2000“ gekauft. Da eine Migration der Altdaten als zu wenig effizient und zu kostenintensiv eingeschätzt wurde, konnte zum Jahreswechsel mit der vollständigen Neuerfassung der Medien begonnen werden, die Anfang 2002 nach erfreulich kurzer Erfassungszeit abgeschlossen wurde. Ein Kooperationsprojekt im Oberbergischen Kreis lieferte die Grundlage für den erstmaligen Erwerb von CD-ROMs, was von der Benutzerschaft sofort mit rasendem Absatz quittiert wurde. Ebenso wurden im gleichen Jahr ein Internet-PC und ein Multimedia-PC bereitgestellt. Diesen Projekten sollten weitere, vom Land Nordrhein-Westfalen geförderte Projektmaßnahmen folgen (2001 Modernisierung der Kinderbibliothek ; 2002 Hörwelten – Klangwelten), die neben einer Ausweitung der Öffentlichkeitsarbeit (Bibliotheksführungen und Veranstaltungen) zu einer entscheidenden Steigerung der Benutzung der Stadtbücherei Wipperfürth beitrugen.

2000 wurde der Ausbau der Stadtbücherei zur Bibliothek der 1. Stufe eingeleitet. Die dazu und für weitere Fördermaßnahmen notwendige Einstellung einer hauptamtlichen bibliothekarischen Fachkraft wurde vom Land NRW für die Zeit vom 01.10.2000 bis 30.09.2003 finanziell gefördert. Ab 01.10.2000 ist der Diplom-Bibliothekar Frank Merken Leiter der Wipperfürther Stadtbücherei.

3. Medienangebot:

Zum Jahresende 2005 wurden **20.006** Medieneinheiten (2004: 17.790) statistisch erfasst. Somit entfielen **0,84** Medien (2004: 0,76) auf jeden Einwohner Wipperfürths. Der Bereich der Printmedien lag bei **85,8** % (2004: 88,3 %), der Anteil der Neuen Medien belief sich auf **14,2** % (2004: 11,7 %). Der stetige Wachstum der AV-Medien entspricht ganz der für bundesdeutsche Bibliotheken (20 %) üblichen Entwicklung.

Folgende Tabelle skizziert den Anteil einzelner Mediengruppen am Gesamtbestand:

Medienart	2005	%	2004	%	2003	%
Printmedien:	17.157	85,76	15.705	88,28	14.937	90,39
- Sachlit.	7.876	39,37	7.308	41,07	6.885	41,66
- Romane	5.182	25,90	4.597	25,84	4.400	26,63
- Kinder/Jugend	4.099	20,49	3.800	21,36	3.652	22,10
Neue Medien:	2.849	14,24	2.085	11,72	1.588	9,61
- CDs	1.303	6,51	933	5,24	695	4,21
- Cassetten	461	2,31	339	1,91	281	1,70
- Videos	338	1,69	327	1,84	273	1,65
- DVDs	271	1,36	100	0,56	0	0,00
- Sprachkurse	19	0,09	15	0,08	13	0,08
- CD-ROM	424	2,12	341	1,92	313	1,89
- Spiele	33	0,16	30	0,17	13	0,08

Der Zugang an Medien betrug 2.765 (2004: 1.873), die Erneuerungsquote lag somit bei **13,82** % (2004: 10,53 %). Die Anzahl der ausgesonderten Medien lag bei 549 (2004: 608), was einer Abgangsquote von **3,09** % (2004: 3,68 %) entspricht.

4. Mediennutzung:

2005 konnte die Bibliothek eine erneute Erhöhung der Ausleihzahlen um **11,13** % feststellen. Die Umsatzquote der Medien lag bei **3,2** (2004: 3,2 ; 2003: 2,8), die der Printmedien bei **2,1** (2004: 2,1 ; 2003: 1,9), diejenige der Multimedia bei **9,8** (2004: 11,4 ; 2003: 10,4).

Berichtsjahr	Entleihungen
2005	64.539
2004	58.076
2003	45.703
2002	33.803
2001	24.471

Im Folgenden werden die Ausleihwerte für die einzelnen Mediengruppen aufgelistet:

Medienart	2005	2004	2003
Printmedien:	36.600	34.181	29,162
- Sachlit.	10.128	9.822	8.912
- Romane	10.358	9.829	8.120
- Kinder/Jugend	16.114	14.530	12.130
Neue Medien:	27.939	23.895	16.541
- CDs	11.958	10.090	7.281
- Cassetten	4.588	4.222	3.098
- Videos	4.362	5.001	3.716
- DVDs	3.301	1.325	0
- Sprachkurse	82	77	72
- CD-ROM	3.440	3.024	2.317
- Spiele	208	156	57

5. Benutzer:

Im Berichtsjahr wurden **2.509** aktive Benutzer verzeichnet (2004: 2.109 ; 2003: 1.703), was gegenüber dem Vorjahreswert einer Steigerung um **19 %** entspricht. Die Anzahl der Neuanmeldungen betrug **426** (2004: 403 ; 2003: 382). Die Besucherzahl lag (schätzungsweise) bei **32.896** (2004: 28.508 ; 2003: 22.308); hier war eine Steigerung von **15 %** zu verzeichnen.

2.097 der registrierten Benutzer sind Einwohner der Stadt Wipperfürth; dies entspricht **83,5 %** (2004: 91 % ; 2003: 83,2 %).

Mit 1.603 liegt die Anzahl der weiblichen Benutzer bei **63,9 %** (2004: 64,6 % ; 2003: 65,4 %). 906 männliche Leser erreichen damit einen Anteil von **36,1 %** (2004: 35,4 % ; 2003 34,6 %).

Bezüglich der Altersstruktur der Benutzer kann folgendes Ergebnis präsentiert werden:

	2005	2004	2003
unter 13 Jahren	21,8 %	21,2 %	15,7 %

13 bis unter 18 Jahre	16,3 %	16,2 %	17,4 %
18 bis unter 25 Jahre	20,8 %	21,5 %	23,3 %
25 bis unter 45 Jahre	26,6 %	26,4 %	27,6 %
45 bis unter 60 Jahre	10,4 %	10,4 %	11,4 %
ab 60 Jahre	4,1 %	4,3 %	4,6 %

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen lag bei 38,1 % (2004: 37,4 % ; 2003: 33,1 %). Erwachsene waren 2005 anteilig mit 61,9 % ((2004: 62,6 % ; 2003: 66,9 %) vertreten.

Der Tag mit der höchsten Mediennutzung war 2005 der Donnerstag (2004: Mittwoch), gefolgt von Mittwoch, Montag, Dienstag und Freitag. Die höchste Nutzung wird mittwochs von 16:00 bis 17:00 Uhr erreicht (2004 war dies mittwochs von 15:00 bis 16:00 Uhr der Fall).

6. Öffentlichkeitsarbeit:

6.1 Die 75-Jahr-Feier am 23. April 2005

Eine freie Terminwahl - bedingt durch den Verlust der Archivunterlagen und somit das fehlende Gründungsdatum – rückte zwei Daten in den Bereich des Möglichen: der 23. April als internationaler Tag des Buches oder der 24. Oktober als Tag der Bibliotheken. Der Frühjahrstermin erwies sich als der geeignete Termin für die Feier des 75-jährigen Bestehens der Stadtbücherei Wipperfürth. Für den Vormittag wurde eine Festakt angesetzt. Bestandteil des Festaktes, zu dem sowohl Stadtrats- und Ausschussmitglieder als auch zahlreiche Kooperationspartner der Bibliothek eingeladen waren, bildeten die Rede von Bürgermeister Guido Forsting, des weiteren die Grußworte des stellvertretenden Landrats Hans-Otto Gries sowie von Elmar Bickar, Abgesandter der Landesgruppe NRW im bibliothekarischen Berufsverband BIB. Frau Monika Klein wurde als Dankeschön für ihre 32-jährige Arbeit in der Stadtbücherei ein Geschenk überreicht. Für das musikalische Rahmenprogramm war Volume 54, Jazz-Combo der Musikschule Wipperfürth, zuständig. Ein den Festakt abschließender Sektempfang bot allen Teilnehmenden die Möglichkeit zum Gespräch.

Der nachmittägliche Höhepunkt war das Bibliotheksfest, zu dem alle Besucher neben einem literarischen Programm das umfangreiche Kuchenbuffet bewundern und sich bei einer Tasse Kaffee von der sinnästhetischen Seite der Stadtbücherei überzeugen konnten: alle 13 Kuchen waren selbstgebacken. Bestandteil des Programms bildeten die Vorstellung der Lieblingsbücher Wipperfürther Bürger, zu dem Ingrid Forsting und Annegret Lüttgenau ihre Favoriten präsentieren konnten. In Kooperation mit der Anne-Frank-Schule wurde die Theateraufführung „Die Fee, die Feuer speien konnte“ zum sehr bewegenden Erlebnis. Während der im Anschluss an das Theaterstück stattfindenden Preisverleihung konnten die jungen Akteure als Glücksfee fungieren. 20 Teilnehmer am Wettbewerb „Lieblingsbücher der Benutzer der Stadtbücherei“ zogen zufrieden mit einem Büchergutschein von dannen. Eine Lesung der Vorjahressiegerin der Wipperfürther Realschule im Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels war der krönende Abschluss eines sehr wichtigen Tages in der 75-jährigen Geschichte der Stadtbücherei Wipperfürth.

6.2 Bibliothekspädagogisches Angebot

Zielgruppe Grundschulen:

In den letzten Jahren wurde die Kontakt- und Zusammenarbeit mit den örtlichen Grundschulen intensiviert. Das Angebot an Bibliothekseinführungen wurde ausgeweitet; bestehende Kontakte wurden ausgedehnt. Bei dem Aufbau von kleinen Schülerbüchereien in den Grundschulen konnte die Stadtbücherei wertvolle Hilfestellung leisten, insbesondere bei Fragen zu Bezugsquellen von Büchern und zu Möglichkeiten der inhaltlichen Bestanderschließung. Des Weiteren nimmt die Stadtbücherei an den halbjährlichen Schulleiterbesprechungen teil, sofern thematische Notwendigkeiten bestehen.

Seit dem Schuljahr 2004/2005 besteht für Schüler und Schülerinnen der 2. Grundschulklassen in Wipperfürth ein neues Angebot der Stadtbücherei: Für die Dauer des Schuljahres wird diese Zielgruppe von der Gebührenpflicht befreit. Gekoppelt wird dieses Angebot mit der Wahrnehmung einer Bibliotheksführung. Neben einer Einführung in die Benutzungsmodalitäten der Stadtbücherei wird jeder Grundschulklasse eine Geschichte erzählt oder vorgelesen, die entweder etwas mit dem Thema Buch oder Bibliothek zu tun hat. Bisher kamen „Der Bücherfresser“ von Cornelia Funke und „Mama Muh“ von Jujja Wieslander und stets zum Gefallen der Kinder zum Einsatz.

Von 8 Grundschulen mit 13 Klassen (2. Schuljahr) haben 5 Grundschulen mit 10 Klassen das Angebot wahrgenommen. Somit wurden für 228 Schüler Bibliotheksausweise ausgestellt; dies entspricht 77 %. Eine nur teilweise Annahme dieses Angebots seitens der Schulen in den Vororten erklärt sich einerseits aus organisatorischer Hinsicht (Transport; Unterrichtsausfall), andererseits bestehen in vier Vororten enge Kontakte zwischen den Grundschulen und den lokalen Kirchlichen Öffentlichen Bibliotheken (KÖB). Schulkinder der 2. Klassen, die nicht an einer Bibliothekseinführung teilnehmen konnten, werden jedoch nicht benachteiligt. Bei der Neuanmeldung wird stets gefragt, in welcher Schulklasse sich die Kinder befinden.

Von den 228 neuen Bibliotheksbenutzern haben 203 (89 %) das lesefördernde Bibliotheksangebot wahrgenommen. Da derzeit noch keine Auswertung bezüglich der weiteren Bibliotheksbenutzung nach Ablauf der gebührenfreien Ausleihzeit vorliegt, lässt sich nicht genau sagen, wie viele der neuen Bibliotheksbenutzer der Bibliothek erhalten bleiben. Es hat sich jedoch gezeigt, dass in zahlreichen Fällen weitere Familienmitglieder (Eltern und Geschwister) sich anschließend als Leser angemeldet haben.

Zielgruppe Weiterführende Schulen:

Die Zusammenarbeit mit der Konrad-Adenauer-Hauptschule, die sich im September 2004 erstmalig in der Form des WPU-Projektes Lesespiraten instrumentalisieren ließ, wurde fortgesetzt. Mittlerweile konnte schon zum vierten Mal ein Projekt im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts angeboten werden.

Auch für die SchülerInnen der 12. Klassen, die in ihrer Vorbereitungsphase zur Facharbeit an einer Einführung in die Online-Recherchen teilnehmen, wurde das bibliotheksdidaktische Programm noch einmal erweitert und auf den aktuellsten Stand gebracht. Die in der Bibliothek vorhandenen, fächerspezifischen Informationen zur Online-Recherche bieten auch den sonstigen Benutzern der Stadtbücherei wichtige Hilfestellung im Umgang mit den Neuen Medien.

6.3 Kontaktarbeit:

Bestehende Kontakte zu den Bibliotheken im Oberbergischen und Rheinisch Bergischen Kreis werden weiterhin intensiv gepflegt; ebenso die Beziehungen zu den Katholischen Öffentlichen Büchereien in Wipperfürth:

Am 94. Bibliothekartag in Düsseldorf im März 2005 nahm der Bibliotheksleiter nun schon zum dritten Mal als Moderator einer Veranstaltung teil; ein Workshop zum Thema „Kleine Öffentliche Bibliotheken – Position und Image in der Kommune“. Als zugehöriges Kommissionsmitglied der Kommission für One-Person Librarians (OPL) im Berufsverband Information Bibliothek (BIB) des weiteren an der Durchführung der Veranstaltungen „Nutznachweis von OPLs“ sowie der Organisation von zwei Bibliotheksführungen (OPL on Tour). Bezüglich der Zielgruppe Bibliothekarinnen in kleineren Öffentlichen Bibliotheken wird zukünftig die Programmarbeit der Kommission ausgeweitet.

In der Planungsphase für das Projekt Buchpatenschaften wurde die Zusammenarbeit mit den örtlichen Buchhandlungen CoLibri und RGA intensiviert.

Auch in diesem Berichtsjahr konnte die Stadtbücherei mit der Unterstützung durch das Partnerschafts-Komitee Wipperfürth-Surgères frankreichbezogene Publikationen interessierten Benutzern bereitstellen.

6.4 Veranstaltungen:

In Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Hückeswagen wurden 2005 zwei Bücherpräsentationen vor Ort in Hückeswagen erfolgreich durchgeführt. Fortsetzung folgt.

Im September fand eine Vortrag von Christine Schumacher (Berlin) zum Thema „Die Rabbinerin Regina Jonas“ statt.

Anfang November wurde seitens der Bibliotheksmitarbeiterin Sabine Weth und der Bilderbuchautorin Tina Herrmann ein Vortrag zum Thema Bilderbücher angeboten.

Da die Vortragsveranstaltungen trotz intensiver Werbung nur von sehr wenigen TeilnehmerInnen angenommen wurden, werden wir zukünftig solche Veranstaltungen nur noch reduziert in unserem Programm anbieten.

Die Veranstaltungen mit der Zielgruppe Kinder wurden jedoch sehr gut besucht und überaus positiv angenommen. Hierzu zählte unter anderem die Veranstaltung „Ein Leporello herstellen“ mit der Buchbinderin Carmen Indefrey sowie die Veranstaltung anlässlich der landesweit durchgeführten Bibliotheksnacht am 28. Oktober.

Der Beitrag der Wipperfürther Stadtbücherei zur Langen Nacht der Bibliotheken in Nordrhein-Westfalen unter dem Motto „Bibliotheken bringen Licht ins Dunkel“ war der Grusel-Lese-Abend „Büchermonster, Hexen, Vampire“ für sechs- bis zehnjährige Kinder; veranstaltet von 18:00 bis 21:00 Uhr. Den 23 begeisterten Kindern wurden Gruselgeschichten vorgelesen; weiterhin standen „Monster(masken) Basteln“ und Pantomime auf dem Programm. Stärkung boten ein kleines Gruselbüffet, auch mit Wackelpudding. Zum Abschluss der Veranstaltung wurden die Kinder und ihre Eltern mit einer Cornelia-Funke-Gruselgeschichte belohnt. Eine Wiederholung der landesweiten Aktion, an der mehr als 160 Bibliotheken (auch Spezialbibliotheken) beteiligt waren, wäre sehr wünschenswert.

7. Ausblick 2006:

Für das Jahr 2006 wurde ein Landesförderprojekt beantragt: „Grundschule und Bibliothek“ mit der Zielsetzung, den Bestand an dringend notwendiger Erstleselektüre auszubauen und den Kontakt zu den Grundschulen weiterhin zu festigen. Das Projekt soll Bestandsaufbaumittel, ergänzende Bibliotheksmöbel und einen Veranstaltungsteil umfassen.

Die im Berichtsjahr begonnene Umsystematisierung der Bibliotheksbestände (Sachliteratur) wird fortgesetzt. Angestrebt wird eine Aufstellung nach benutzergerechten Interessenkreisen.

Im Bereich der Schönen Literatur steht ein umfangreicher Bestandsabbau bevor. Hier sollen zahlreiche inaktive Bücher ausgesondert werden.

Die Stadtbücherei Wipperfürth möchte im Rahmen der im April 2006 stattfindenden Fahrt des Wipperfürther Stadtrates in die französische Partnerstadt die Kontakte zu der dortigen Bibliothèque municipale ausweiten.

Langfristig wäre eine Anbindung der Stadtbücherei an die Digitale Bibliothek der Oberbergischen und rheinisch-bergischen Bibliothek von großem Interesse. Hierzu müssten jedoch Veränderungen in der bestehenden EDV-Ausstattung vorgenommen werden, die über den normalen Rahmen hinausgehen: neuer Server, Firewall, WebOPAC. Maßnahmen, die zukünftig das Fortbestehen der Stadtbücherei im Bildungsgeflecht sichern könnten.